



Beispiel-Screenshot aus dem Akquisitionsbereich von LANDWEHR L2, einer Software-Komplettlösung für Gebäudedienstleister der LANDWEHR Computer und Software GmbH (Wietmarschen-Lohne).

Für den Erfolg von Gebäudedienstleistern

Gute Software kann entscheidend sein

Um am Markt erfolgreich zu sein, müssen Gebäudedienstleister und Gebäudereinigungsunternehmen heutzutage flexibler sein denn je. Was früher mit Hilfe von Excel-Listen und Karteikarten organisiert wurde, erfordert in der Gegenwart den Einsatz von weitaus leistungsfähigeren Werkzeugen. Ab einer gewissen Firmengröße wird eine branchenspezifische Softwarelösung für professionelle Gebäudedienstleister zur Notwendigkeit. Dies muss aber kein „notwendiges Übel“ darstellen, sondern bietet im Gegenteil viele Chancen und kann den Unternehmenserfolg nachhaltig befeuern.

Unter den Softwarelösungen für Gebäudedienstleister gibt es sowohl Teil- als auch Komplettlösungen. Teillösungen decken einzelne Arbeitsbereiche ab, während Komplettlösungen alle administrativen Arbeitsprozesse eines Unternehmens abbilden.

Die meisten Vorteile bieten dabei in der Regel die Komplettlösungen. Hier werden sämtliche branchenüblichen Dienstleistungen abgebildet und alle Arbeitsschritte erfolgen durchgängig, logisch und aufeinander aufbauend. Eine Komplettlösung umfasst sämtliche Vorgänge, von der Akquisition und Angebots-erstellung über die Objektverwaltung, Personaldisposition, Dienstplanerstellung und Stundenerfassung, bis hin zur Rechnungsstellung und umfangreichen Auswertungen.

Sobald für einen Gebäudedienstleister die Wahl einer Branchensoftware ins Haus steht, sollte er sich über seine eigenen Bedürfnisse klar werden: Was benötige ich für mein Unternehmen? Welche Bereiche soll die Software abdecken? Hier empfiehlt es sich, einen gut durchdachten Anforderungskatalog anzulegen. Dazu sollten auch unbedingt die Mitarbeiter eingebunden werden, die im Unternehmen die alltäglichen administrativen Arbeiten erledigen.

Anschließend folgt die Recherche, Auswahl und Ansprache der Softwareanbieter. Dort sollten natürlich ebenfalls wichtige Faktoren beachtet werden. Der Anbieter sollte optimalerweise Erfahrung am Markt haben. Die Software sollte stetig weiterentwickelt und an gesetzliche Neuerungen angepasst werden.

Ebenfalls sollten Schnittstellen zu gängigen Abrechnungsprogrammen vorhanden sein. Oder aber der Anbieter hat für den Bereich Lohn-/Gehaltsabrechnung beziehungsweise Finanzbuchhaltung gegebenenfalls selbst leistungsfähige Lösungen im Programm. Daneben sollte der Anbieter eine Service-Hotline und ein adäquates Schulungsprogramm anbieten. Außerdem sollte auf eine angemessene technische Betreuung oder sogar die Möglichkeit zu sicherem Daten-Hosting geachtet werden. Ebenfalls wichtig sind die Bezahlmodelle für die Software. Und heutzutage natürlich kaum mehr wegzudenken: Die Möglichkeiten der Anbindung für Mobilfunktionen (Smartphones, Tablets), zum Beispiel für Objektleiter.

Im nächsten Schritt stehen nach einer ersten Vorauswahl und Gesprächen direkte Programmpräsentationen der Anbieter an. Professionelle Softwareanbieter bieten generell die Präsentationen ihrer Softwarelösungen vor Ort bei ihren Interessenten an. Hier sollte der Gebäudedienstleister mit seinem Anforderungskatalog und gemeinsam mit den wichtigsten beteiligten Mitarbeitern in den eigenen Räumlichkeiten die ersten entscheidenden Eindrücke gewinnen. Es bietet sich an, viele Fragen zu stellen und bestimmte Szenarien vom Softwareanbieter in der vorgestellten Software anschaulich durchzuspielen. In diesem Prozess wird sich meist schon der vielversprechendste Anbieter herauskristallisieren.

Nach Auswahl eines Anbieters steht die Softwareeinführung auf dem Plan. Generell sind Komplettlösungen modular aufgebaut, so dass bei der Softwareeinführung die Anforderungen

durch den Softwareanbieter gemeinsam mit dem Anwender noch einmal genau überprüft werden und die Software letztendlich modular individuell auf den Anwender angepasst installiert wird.

Als letzte Schritte folgen dann die Installation und Einrichtung der Software, der Transfer der Unternehmensdaten in die Software und die Schulung der Mitarbeiter. Naturgemäß ist die Phase der Umstellung natürlich noch einmal mit einem gewissen Aufwand verbunden, da sich bestimmte Prozesse erst einspielen müssen und mit Sicherheit noch Fragen auftauchen. Hier macht es sich bezahlt, wenn bei der Auswahl des Softwareanbieters auf professionellen Hotline- und Schulungsservice geachtet wird.

Sobald sich die Abläufe eingespielt haben, zeigen sich dann aber klar die Vorteile einer Komplettlösung im Unternehmen: Weniger Verwaltungsaufwand. Mehr Möglichkeiten. Niedrigere Kosten. Viele automatisierte Prozesse. Mehr Zeit zur Konzentration auf das Wesentliche: Das Reinigen. Und vor allem flexibleres Arbeiten durch mobile Anbindungen.

Die nötigen Investitionen für eine professionelle Software zahlen sich in der Regel bereits nach kurzer Zeit wieder aus. Der Einsatz einer Branchensoftwarelösung stellt für Gebäudedienstleister somit einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

Text: Dr. Daniel Reinke

*Teamleitung Unternehmenskommunikation
LANDWEHR Computer und Software GmbH*

LASSEN SIE SICH
DIREKT VOR ORT
ÜBERZEUGEN -
WIR KOMMEN
GERNE!



HEFTER
CLEANTECH
INNOVATION made in Germany



einfach, kompakt, wendig
bis 2.475 m²/h



flexibel, wirtschaftlich, komfortabel
bis 4.100 m²/h



leistungsstark, kompakt, flexibel
bis 8.960 m²/h

mit **ROBO 2.0** autonom in die Zukunft -
mehr Informationen dazu direkt von uns

HEFTER cleantech GmbH
Am Mühlbach 6 | D-83209 Prien
Tel. +49 (0) 80 51.6 86-175 | Fax +49 (0) 80 51.6 86-179
E-Mail: cleantech@hefter.de | www.hefter-cleantech.com

